

Harmonika-Orchester Herisau

Intensive Proben zahlten sich aus

Mit der Bestnote «vorzüglich» kehrte das Orchester vom Eidgenössischen Akkordeon-Musikfest in Winterthur zurück und wurde am letzten Sonntagabend in Herisau von Vereinsdelegationen feierlich in Empfang genommen.



Stolz marschiert das HOH mit verschiedensten Vereinsdelegationen zum Casino. Bild: pd

HERISAU – Motiviert und gut gelaunt trafen sich die Mitglieder des Harmonika-Orchesters Herisau (HOH) letzten Samstagmorgen am Bahnhof. Nachdem das Gepäck und die Instrumente im Kleinbus verstaut waren, ging die Reise los. Mit dem Zug fuhr das Orchester nach Winterthur an das 16. Eidgenössische Akkordeon-Musikfest (EAMF). Im Festzelt angekommen, sah man, dass die Organisatoren noch alle Hände voll zu tun hatten: Um nicht im Schlamm zu versinken, wurden eine Stunde vor der Fahnenübergabe auf dem ganzen Zeltboden Holzschnitzel verteilt.

Gruss aus dem Appenzellerland
Der HOH begleitete den Fahnen-einzug musikalisch. Gemeindepräsident Paul Signer reiste ebenfalls

nach Winterthur und erinnerte sich dabei gerne an das 15. Eidgenössische Harmonika- und Akkordeon Musikfest (EHAMF) von 2009 in Herisau. Feierlich übergab Hans Keller (Fähnrich seit dem Fest in Herisau) die Zentralfahne an Winterthur. Als Abschluss des Festakts spielte das Orchester den «Chäsfladen-Walzer» – ein letzter Gruss aus dem Appenzellerland.

Dirigentin Marianne Bänziger vermochte danach allen Mitgliedern des HOH die Nervosität mit ihrer ruhigen Art etwas zu nehmen. Punkt 14.30 Uhr stellte das Orches-

ter dann sein Können unter Beweis. Alle gaben ihr Bestes und waren danach erleichtert – der Vortrag ist gut gelaufen. Die vielen intensiven Proben haben sich wohl ausbezahlt.

Prädikat «vorzüglich»

Anschliessend konnte das Fest genossen werden. Der Sonntag war für alle frei, manche besuchten den Festgottesdienst in der reformierten Stadtkirche, andere hörten sich die verschiedensten Vorträge an. Schliesslich begann die Rangverkündung. Das HOH startete in der Kategorie Orchester Mittelstufe

und erhielt das Prädikat «vorzüglich». Die Freude war riesig. Die Spielerinnen und Spieler sind überzeugt, dass sie den grossen Erfolg der Dirigentin Marianne Bänziger zu verdanken haben, welche das Vortragsstück «Three Ukrainian Songs» mit dem Orchester in vielen geduldigen und hartnäckigen Proben eingeübt hatte.

Feierlich empfangen

Am Sonntagabend kam das Orchester vom Eidgenössischen zurück. Es wurde von verschiedenen Vereinsdelegationen, Freunden, Bekannten und dem Musikverein Herisau empfangen. Mit Marschmusik marschierten alle zum Casino. Paul Signer gratulierte zum Erfolg und freute sich, dass so viele Vereine gekommen waren. Nur schade, dass die Zentralfahne, die ihn immer an das Fest im Jahr 2009 erinnert habe, ihren Platz nun nicht mehr im Herisauer Gemeindehaus hat. Präsidentin Susanne Bruderer blickte kurz auf das diesjährige Fest zurück und dankte allen Vereinsdelegationen für ihr Kommen. Anschliessend waren alle zum Apéro eingeladen. Das nächste Eidgenössische Akkordeon-Musikfest wird in Disentis durchgeführt. pd